

Einschleppungen wirklich erfolgen können, bewies mir auch einmal ein Strandfang; in einer kleinen Kiste mit Backpflaumen, die wohl von irgend einem Frachtschiff über Bord gegangen und nun von den spülenden Wellen schon fast mit Seesand zugedeckt waren, fand ich *Laemophloeus minutus* Ol., *turcicus* Grouv., *ferrugineus* Steph. und *ater* Ol. in Menge, außerdem *Carpophilus hemipterus* L. noch lebend.

Schon eingangs wurde gesagt, daß für den Strandsammler die Witterungsverhältnisse maßgebend sein müssen. Am günstigsten sind warme Mai- oder Oktobertage ohne starke Luftströmungen. Dann unternehmen die eben geschlüpften oder überwinterten Käfer Verbreitungsfüge, und die am Strand liegenden Findlinge, die Einfriedungspfähle usw. sind übersät mit flugfähigen Koleopteren aller Art, die infolge der Luftkühle noch eben vor dem Wasser landeten. Coccinellen, Curculioniden, Chrysomeliden sind in Menge einzuheimsen, und wer statistische Untersuchungen liebt, kann bei solcher Gelegenheit von einer einzigen Art leicht einige tausend Exemplare, die nun das Zahlenverhältnis der Färbungsvarietäten zu prüfen gestatten, zusammenbringen.

Biblopectus Strouhali nov. spec.

Von Dr. Max Beier, Wien.

(Mit 1 Abbildung.)

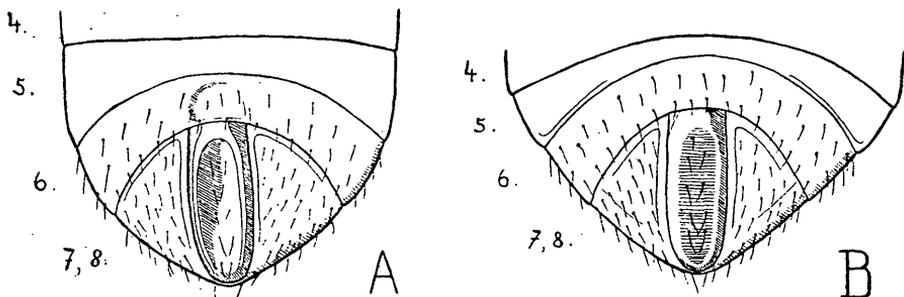
Gelegentlich einer umfangreicheren Untersuchung der Koleopterenfauna der Maulwurfsnester in der näheren Umgebung Wiens, die ich gemeinsam mit meinem lieben Kollegen, Herrn Dr. Hans Strouhal, im Winter 1925/26 und 1926/27 durchführte, wurden auch acht Exemplare eines *Biblopectus* erbeutet. Die Tiere stammen von Moosbrunn und wurden am 1. März 1927 aus Maulwurfsnestern der dortigen Sumpfwiesen gesiebt. — Bei näherer Untersuchung stellte sich nun heraus, daß die Tiere wohl mit *Biblopectus aculeatus* Guill. sehr nahe verwandt sind, von letztgenannter Art jedoch deutlich differieren. Daher stelle ich für sie eine neue Art auf und benenne diese nach meinem lieben Kollegen, mit dem ich sie gemeinsam erbeutete, *Biblopectus Strouhali* nov. spec. —

Es möge hier dahingestellt bleiben, ob *B. aculeatus* Guill. eine gute Art ist oder nur eine Subspecies von *B. Delhermi* Guill. Ebenso lasse ich vorläufig die Frage offen, ob *B. Strouhali* m. eine eigene Art bildet, oder als Subspezies gleichwertig mit *B. aculeatus* Guill. zu *B. Delhermi* Guill. zu stellen ist. Ist *B. aculeatus* Guill. eine gute Art, so ist es auch möglich, daß *B. Strouhali* m. als Subspecies dieser untergeordnet werden muß. Alle diese Fragen lassen sich wohl nur bei einer genauen Revision des ganzen Genus beantworten. —

Biblopectus Strouhali nov. spec. gründet sich nun auf folgende Merkmale:

Männchen. — Im Körperbau und in der Färbung mit *aculeatus* Guill. übereinstimmend, jedoch immer bedeutend schlanker und

meist heller gefärbt. Das wichtigste Unterscheidungsmerkmal liegt im letzten (achten) Abdominalsternit. Dieses besteht, wie bei den ♂♂ aller Arten der Gattung, aus einer länglichen und ziemlich schmalen, stark chitinisierten Platte (*opercule* Guillebeau), die zwischen die Seitenteile des der ganzen Länge nach geteilten siebenten Sternites eingeschaltet ist. Die Seitenränder dieser Platte sind nun bei *B. Strouhali* m. (Fig. A) stärker oder



Spitze des Abdomens von unten: A von *Biblopectus Strouhali* nov. spec.,
B von *Biblopectus aculeatus* Guill.; vergr.

schwächer kielförmig erhoben und laufen an der Basis zusammen, während sie sich an der Segmentspitze allmählich verflachen. Das Mittelfeld der Platte ist mehr oder weniger tief, jedoch immer deutlich eingesenkt. Bei *aculeatus* Guill. dagegen (Fig. B) besitzt diese Platte keine kielförmigen Seitenränder und ihr Mittelfeld ist vollkommen eben. Vom Mittelfeld fallen die Seiten, besonders gegen die Segmentspitze zu, ziemlich steil ab. (Eine ähnliche Bildung des achten Sternites zeigt *B. obtusus* Guill., nur ist es bei dieser Art etwas breiter oval mit sehr sanft abfallenden Seiten). Das sechste Sternit besitzt median eine große, flache Grube.

Weibchen. — Schwerer zu unterscheiden sind die ♀♀ von *B. Strouhali* und *aculeatus*. Es lassen sich hier nur ganz allgemeine Angaben machen. So ist *B. Strouhali* immer schlanker gebaut als *aculeatus*, was sich besonders im Längen- und Breitenverhältnis der Flügeldecken ausdrückt. Auch ist erstere Art meist etwas heller braun. Der dornförmige Fortsatz des letzten Tergites ist wie bei *aculeatus* lang, kräftig und spitz. — Größe von ♂ und ♀ 0·97 bis 1·03 mm.

Fundort. — Moosbrunn bei Wien, in Maulwurfsnestern auf sumpfigen Wiesen, 1. März 1927. Acht Exemplare, davon fünf ♂♂ und drei ♀♀.

Die Typen der neuen Art (♂,♀) befinden sich in der Sammlung des Naturhistorischen Museums in Wien.

Bemerkt soll hier noch werden, daß die als *B. minutissimus* Aubé bestimmten ♀♀ der eben genannten Sammlung, Fundort „Neusiedlersee, Otto“, mit den ♀♀ von *B. Strouhali* m. übereinstimmen und möglicherweise dieser Art angehören könnten.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Koleopterologische Rundschau](#)

Jahr/Year: 1928

Band/Volume: [14_1928](#)

Autor(en)/Author(s): Beier Max Walter Peter

Artikel/Article: [Biblopectus Strouhali nov.spec. 120-121](#)